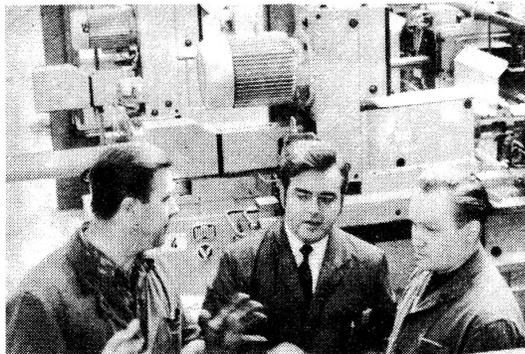


tungswerkes festgelegten Aufgaben für 1972 und für den Zeitraum des Fünfjahresplanes bis 1975 ist nur ein Teil unseres Vertrages, wenn auch der wichtigste. Es ist vorgesehen, die Zusammenarbeit und die sozialistische Hilfe vor allem auf dem Gebiet des Neuererwesens noch weiter auszuweiten, obwohl bereits Neuerer unseres Betriebes aktiv an der Lösung bestimmter Aufgaben aus dem Plan Wissenschaft und Technik im Holzverarbeitungswerk mitarbeiten. Auch beim sozialistischen Wettbewerb und bei der Verbesserung der Arbeits- und Lebensbedingungen der Werkstätten wird die sozialistische Hilfe fruchtbringend entwickelt. Ferner wird sie bei der Instandhaltung und der vorbeugenden Reparatur von Maschinen und Anlagen im Holzverarbeitungswerk eine große Rolle spielen. Nicht zuletzt sei erwähnt, daß die Werkstätten des Holzverarbeitungswerkes die vielfältigen Qualifizierungsmöglichkeiten in unserem Betrieb nutzen können, was unsere Parteileitung ebenfalls als konkrete sozialistische Hilfe ansieht. Das sind die Aufgaben, bei denen unser Betrieb helfen wird, mit dem Ziel, daß im Holzverarbeitungswerk mehr, bessere und billigere Küchen produziert werden können.

## Die nächsten Aufgaben

Die Parteiorganisationen beider Betriebe haben von Anfang an die Erfüllung der Aufgaben im Vertrag unter Parteikontrolle genommen. Diese Kontrollen bestätigen, daß der Vertrag eine gute Sache ist. Durch die überbetriebliche sozialistische Hilfe ist es gelungen, die Produktion im Holzverarbeitungswerk Burg zu stabilisieren. Die Kontrollen zeigten aber auch, daß die Organisation und Leitung im Holzverarbeitungswerk noch weiter verbessert werden muß. Auf dem Gebiet der sozialistischen Hilfe hat



Bau einer Taktstraße im VEB Kombinat Impulsa Elsterwerda — ein Betrieb, der überbetriebliche Hilfe bei der sozialistischen Rationalisierung leistet.

Foto. ZB/Großmann

unser Betriebskollektiv die ersten sichtbaren Erfolge zu verzeichnen. Jetzt gehen wir den nächsten Schritt. Gegenwärtig wird in den Partei- und Gewerkschaftsgruppen unseres Betriebes verstärkt darüber beraten, wie entsprechend der Forderung der 6. Tagung des ZK unter Ausnutzung innerbetrieblicher Reserven ein weiterer Beitrag zur Konsumgüterproduktion geleistet werden kann. Vorgesehen ist eine spezielle Produktionseinrichtung, in der im 2. Halbjahr 1972 bestimmte Zulieferungen für die Konsumgüterindustrie und Konsumgüter hergestellt werden. Damit wird unser Betriebskollektiv einen weiteren Beitrag im Kampf um die Erfüllung der Hauptaufgabe leisten.

Horst Ahlsdorf  
Parteisekretär im VEB Zentrales  
Reparatur- und Ausrüstungswerk Gommern

entsprechenden Parteauftrag. Über die Erfüllung wird regelmäßig vor der Parteigruppe abgerechnet. So erhielt zum Beispiel Genosse Berbig den Auftrag, dafür Sorge zu tragen, daß die FDJ-Arbeit in diesem Kollektiv verbessert wird. Genosse Schröder ist dabei, die politische und fachliche Arbeit mit den Lehrlingen auf ein höheres Niveau zu heben. Genosse Brämer

sorgt für eine bessere Qualität der Reparaturleistungen. Diese Beispiele ließen sich noch erweitern.

Bei der Verbesserung der Wettbewerbsinitiativen spielen die monatlichen Gewerkschaftsgruppenversammlungen eine wesentliche Rolle. Hier werden die Ergebnisse ausgewertet, und man berät die weiteren Aufgaben. Die Genossen der Parteigruppe bereiten sich auf jede Versammlung der Gewerkschaftsgruppe gründlich vor. Dadurch treten sie in der Gewerkschaftsgruppen-

versammlung mit einer einheitlichen Meinung auf. Hinzu kommt, daß Genossen beauftragt werden, zu bestimmten Problemen zu sprechen. Fest steht - und das haben die Genossen der Parteigruppe der Werkstatt des Produktionsbereiches III auch klar erkannt: die Parteigruppe muß immer der Motor eines jeden Kollektivs sein. Von ihrem Auftreten, von ihrer Vorbildwirkung hängt ab, wie das gesamte Kollektiv arbeitet.

Die regelmäßige und gründliche Information für die Auslösung

**DER LERER HAT DAS WORT**